

## Behandlungsteam

### Chefarzt

Professor Dr. Martin Marziniak

### Pflegedienstleitung

Sylvia Hörmann

### Sekretariat

Rita Büchele

Telefon | 089 4562-3884

Fax | 089 4562-3227

E-Mail | [neurologie-sekretariat.iak-kmo@kbo.de](mailto:neurologie-sekretariat.iak-kmo@kbo.de)

### Oberarzt

Christian Masinter

Telefon | 089 4562-3453

### Anmeldung

Alexander Pügerl

Telefon | 089 4562-3913

Mobil | 0152 22693720

Fax | 089 4562-3550

E-Mail | [alexander.puegerl@kbo.de](mailto:alexander.puegerl@kbo.de)

## Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum

München-Ost

Klinik für Neurologie

Ringstraße 56/A

85540 Haar



Web | [kbo-iak.de/Neurologie](http://kbo-iak.de/Neurologie)

### Chefarzt

Professor Dr. Martin Marziniak

### Pflegedienstleitung

Sylvia Hörmann

Anmeldeformular

Neurologische Frührehabilitation Phase B

Download | [www.iak-kmo.de/fruehreha\\_B](http://www.iak-kmo.de/fruehreha_B)

### Hinweis:

Für einen besseren Lesefluss schließt die männliche Form die weibliche ein.

### Sie erreichen uns:

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Mit der S4 Ebersberg-Geltendorf, Haltestelle Haar, anschließend mit der Buslinie 243 (Richtung Neukeferloh, Ostring) bzw. mit der Buslinie 285 (Richtung Feldkirchen) bis zur Haltestelle IAK-Klinikum München Ost I (Zentralpforte)

**Mit dem Auto:** • Autobahn A99 bis Ausfahrt Haar, rechts in die Wasserburger Landstraße (B 304) in Richtung München bis Haar, an der Kreuzung Vockestraße (B 471)/Wasserburger Landstraße (B 304) rechts abbiegen und der Ausschilderung Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost folgen. • Autobahn A94, Ausfahrt Feldkirchen-Ost, B 471 in Richtung Haar und der Ausschilderung folgen.

## Neurologische Frührehabilitation Phase B



## Klinik für Neurologie



Der frühzeitige Beginn einer Rehabilitation schon während der akuten Phase einer Erkrankung ist entscheidend für den gesamten Behandlungserfolg. Im kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost rehabilitieren wir alle neurologischen Krankheitsbilder. Zur Pflege und Rehabilitation steht uns ein erfahrenes Team aus Ärzten, Pflegekräften, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten, Case Managern und Psychologen zur Verfügung. Dieses Team entwickelt für jeden Patienten einen individuellen Plan, mit dem wir, gemeinsam mit dem Patienten, eine größtmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität erarbeiten.

Den erfahrenen Fachärzten steht die komplette neurologische Diagnostik von CT, MRT, EEG, EMG/NLG und Ultraschall zur Verfügung. Darüber hinaus stehen Fachärzte aus dem Bereich der Kardiologie und Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, der HNO, Urologie, Augenheilkunde, Dermatologie und Psychiatrie für spezielle Fragestellungen zur Verfügung.



Durch Fachpflegepersonal wird rund um die Uhr spezielle Pflege während der Frührehabilitation sicher gestellt. Alle Patienten erhalten durchschnittlich über 5 Stunden Therapie oder aktivierende Pflege gemeinsam durch das multiprofessionelle Behandlungsteam

## Logopädie

Bei Hirnschäden aller Art aber auch bei peripherer ausgedehnter Nervenschädigung z. B. bei einer CIP (Critical-Illness-Polyneuropathie) verhindert die Schluckstörung selbstständiges Essen und beeinträchtigt damit auch die Lebensqualität. Als spezielle Diagnostik steht dem Team die fiberoendoskopische Evaluation des Schluckens (FEES) zur Verfügung.

Die Maßnahmen der Sprachtherapie/Logopädie basieren auf eingehender Anamnese und klinischer Diagnostik, wobei die Behandlung stets patientenorientiert ist, d.h. die jeweiligen physischen, psychischen und kognitiven Möglichkeiten des Patienten werden berücksichtigt.



## Physiotherapie

Das Aufgabengebiet der Physiotherapie umfasst die Anamnese, Befunderhebung und Therapie bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Ziel ist es, durch Optimierung von Koordination, Kraft und Ausdauer aller Bewegungsabläufe die aktive Teilhabe an der Gesellschaft wiederzuerlangen. In Einzeltherapien kann der bestmögliche Erfolg der Behandlung erzielt werden. Dabei wird über passive wie auch aktive Bewegungen das Rehabilitationsziel schrittweise erreicht.

## Ergotherapie

Die Ergotherapie beinhaltet Therapiemaßnahmen zur Verbesserung bzw. Erreichung der Selbstversorgung bzw. Alltagsbewältigung. Hierfür wird praxisnah an Tätigkeiten des alltäglichen Lebens geübt um die bestmögliche Selbstständigkeit zu erreichen.